

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Unterallgäu

Antrag auf Schaffung von hauptamtlichen Stellen im Bereich Integration am Landratsamt Unterallgäu

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt für die nächste Sitzung im Personal- und Sozialausschuss, bzw. Kreisausschuss folgenden Beschlussantrag:

1. Der Landkreis Unterallgäu schafft baldmöglichst 1 Vollzeitstelle zur Entwicklung und Koordination der Integrations- und Migrationsarbeit, finanzierbar über die zu erwartende Integrationspauschale.
2. Der Landkreis Unterallgäu schafft baldmöglichst 1 Vollzeitstelle für eine Integrationslotsin/einen Integrationslotsen am Landratsamt.
Diese wird zu 80 % gefördert über die *Richtlinie für die Förderung der sozialen Beratung, Betreuung und Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte (Beratungs- und Integrationsrichtlinie – BIR) des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration.*
3. Alternativ kommen auch andere förderbare Stellen aus dem Bereich Integration in Betracht.
4. Die Verwaltung erstellt einen Zeitplan mit den hierfür notwendigen Maßnahmen.
5. Die Integrationsstelle soll ein ausreichendes Budget erhalten aus der zu erwartenden Integrationspauschale, um damit Integrationsprojekte zu initiieren und zu fördern.
6. Die Integrationsstelle berichtet jährlich dem Kreistag und informiert im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit über aktuelle Maßnahmen.

Begründung:

Gelungene Integration ist angesichts des Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels für die heimische Wirtschaft und im Übrigen auch für unsere Pflegeeinrichtungen dringend notwendig.

Wenn wir Integration koordinieren und fördern, wird die Akzeptanz gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung wachsen.

Die an die Schaffenslust ausgelagerte 20-Stunden Stelle reicht bei weitem nicht aus, um den Bedarf an Beratung, Koordination und Entwicklung innovativer Projekte abzudecken.

Im Landratsamt gibt es bisher weder ein Integrationskonzept noch eine die Integration entwickelnde und koordinierende Stelle. Größenvergleichbare Landkreise haben bis zu 3,5 Vollzeitstellen im Bereich Integration + Migration.

Die 0,5 IL-Stelle bei der Schaffenslust könnte weiterhin Akquise, Aus- und Fortbildung von Freiwilligen (auch Migrantinnen und Migranten) abdecken und eng mit der Integrationsstelle am Landratsamt zusammenarbeiten. Auch eine Aufteilung in östlichen und westlichen (Schaffenslust) Zuständigkeitsbereich könnte zielführend sein.

Die 2 VZ-Stellen am Landratsamt sollen für Vernetzung, Koordination, Unterstützung und dem Anstoßen neuer Projekte sorgen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollte über das Landratsamt laufen, dadurch können mehr Menschen erreicht werden.

Ein Auszug aus der Bayerischen Beratungsrichtlinie BIR:

Förderung von hauptamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen

5.1 Aufgaben und Ziele

¹Ziel der Zuwendung ist die Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen für die im Bereich Asyl und Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte ehrenamtlich Tätigen beziehungsweise Integrationsbegleiterinnen und -begleiter (nachfolgend: Ehrenamtliche) und eine stärkere Vernetzung der regionalen Akteure durch hauptamtliche Stellen für Integrationslotsinnen und -lotsen. ²Schwerpunktmäßiger Aufgabenbereich ist die Ehrenamtskoordination. ³Die hauptamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen sollen insbesondere

- zentrale Ansprechpartner und Netzwerker für Ehrenamtliche sein,*
- die Ehrenamtlichen bei Bedarf praxisbezogen informieren und unterstützen, insbesondere durch die Organisation und Durchführung von Schulungen und Fortbildungen,*
- im Bereich des Freiwilligenmanagements die Motivation der Ehrenamtlichen fördern sowie die Auswahl und Gewinnung neuer Ehrenamtlicher unterstützen; dies umfasst insbesondere auch die Gewinnung Ehrenamtlicher mit Migrationsgeschichte für Bereiche inner- und außerhalb des Zuwanderungskontexts.*

⁴Darüber hinaus wirken die hauptamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen koordinierend und als Anlaufstelle für regionale private und zivilgesellschaftliche Akteure im Bereich Asyl und Integration (zum Beispiel Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Verbände und Behörden). ⁵Sie stellen Transparenz über vor Ort tätige Akteure sowie vorhandene Unterstützungsangebote im Kontext von Zuwanderinnen und Zuwanderern her und beziehen die gegebenenfalls bereits vor Ort aktiven Strukturen entsprechend ein. ⁶Bei der Erstellung kommunaler Integrationskonzepte können sich die hauptamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen beratend einbringen.

Lassen Sie uns gemeinsam auf die Herausforderungen durch Flucht und Migration professionell reagieren und die Chancen sehen, die eine gute Integration für Alle bietet.

Für die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Weiler, 13.03.2024

Lisa Steber
Fraktionsvorsitzende